

MonArch sticht den Spaten für Berlins höchsten Wohnturm



Der Regierende Bürgermeister Michael Müller (links) mit MonArch-Chef Sergey Ambartsumyan, gleich neben dem Regierenden, und anderen beim Spatenstich.

Immobilien Zeitung, Urheberin: Martina Vetter

Der Bauzaun steht, die ersten Erdarbeiten sind gemacht und ab jetzt soll in die Tiefe gebuddelt werden, damit bald das 150 m hohe Wohnhochhaus gleich neben dem Einkaufszentrum Alexa und gegenüber vom Alexanderplatz gebaut werden kann. 250 Mio. Euro nimmt der aus Armenien stammende Bauunternehmer Sergey Ambartsumyan in die Hand, um dem Wolkenkratzer mit Blick auf den Fernsehturm zu realisieren.

Zum Spatenstich reiste Ambartsumyan, Chef des MonArch-Konzerns, selbst nach Berlin, um gemeinsam mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD) ein wenig Erde umzugraben. Danach stand Ambartsumyan für die Fragen der Presse bereit, die er gerne mit blumigen Umschreibungen beantwortete. So will er sich bisher nicht festlegen, wann und ob die 377 geplanten Wohnungen verkauft werden sollen oder ob MonArch das Gebäude abgesehen vom gewerblichen Teil vielleicht lieber im eigenen Bestand behält. "Wenn es in unserem Bestand bleibt, ist es eine gute Visitenkarte für uns", erklärt Ambartsumyan, der auch darüber nachdenkt im Alexander Capital Tower Berlin getauften Hochhaus die Europazentrale von MonArch anzusiedeln.

Falls die Wohnungen verkauft werden, soll frühestens in einem Jahr der Vertriebsstart erfolgen: "Man soll das Kind erst einmal großziehen, bevor man es verheiratet", sagt Ambartsumyan

30 Mio. Euro hat das Grundstück gekostet

Das etwa 1.000 qm große Grundstück für das Hochhausprojekt hat MonArch bereits 2013 erworben und zwar vom Grundstücksnachbarn Sonae Sierra, der das Einkaufszentrum Alexa gebaut hat, aber den Turm nicht selbst realisieren

wollte. Für 30 Mio. Euro habe er den Baugrund erworben sagt Ambartsumyan. Damals hätten ihn alle für verrückt erklärt, weil er so viel Geld gezahlt habe.

Zu seinem Nachteil war das nicht, denn sind die Grundstückspreise in Berlin in die Höhe geschnellt und angesichts einer Geschossfläche von 42.000 qm und den geplanten Luxusdomizilen, die früheren Angaben zufolge bis zu 15.000 Euro und mehr kosten könnten, wird MonArch dennoch seinen Schnitt machen.

Insgesamt sind 377 zwischen 24 und 423 qm große Wohnungen und Penthäuser geplant. Sie werden sich in den oberen 29 Etagen befinden. Darunter sind Ladenflächen geplant, zwei Etagen mit Büro- und Konferenzräumen einem Fitnessstudio und einem Pool. In voraussichtlich vier Jahren soll der Alexander Tower fertig sein.

[↩ Artikel teilen](#)

[← Zurück zur Startseite \(/\)](#)